

Inhalt

Dank

1	Einleitung	9
1.1	Aktuelle Debatte zu Tagesstrukturen und Tagesschulen	14
1.2	Erkenntnisinteresse und Fragestellung	22
1.3	Analyse von Institutionalisierung unter akteurzentrierter Perspektive	24
1.3.1	Institutionalisierung	27
1.3.2	Akteure, Handlungsorientierungen und Handlungsressourcen	30
1.4	Untersuchungsdesign und Quellendiskussion	36
2	Gründungsphase: Eine neue Einrichtung entsteht	43
2.1	Eine Leitidee kommt auf	43
2.1.1	Gesellschaftliche Veränderungen verstärken Problemsicht	47
2.2	Erste Gründungen von Horten in der deutschsprachigen Schweiz	49
2.2.1	Winterthur	50
2.2.2	Zürich	53
2.2.3	St. Gallen	56
2.3	Was ist ein Hort? Definition und Konzeptionierung	65
2.3.1	Ausdifferenzierung des Geltungskontextes	66
2.3.2	Definition der Kinderhorte zwischen Abgrenzung und Anlehnung	69
2.3.3	Systematischer Unterricht oder familienähnliche Beschäftigung?	74
2.3.4	Profil des ersten Leitungspersonals	77
2.3.5	Verhaltensnormen in den Hortkonzepten	79
2.4	Realisierung der Verhaltensnormen in den ersten Jahren	81
2.4.1	Organisierte, «professionelle» Erziehung in Hortgruppen	81
2.4.2	Vorbereitung auf das künftige Leben	94
2.4.3	Orientierung an Werten und Normen der bürgerlichen Familienerziehung	98
2.5	Gründungsphase: Eine Zwischenbilanz	103
3	Konsolidierungsphase: Kontinuität und Wandel	107
3.1	«Blütezeit» und Konsolidierung des Hortwesens	107
3.1.1	Die Hortidee zieht Kreise	107
3.1.2	«Blütezeit der Hortbewegung» und internationale Vernetzung	108
3.1.3	Gesellschaftliche Veränderungen	109

3.2	Konzeptioneller Wandel: Ausbau oder Stagnation?	111
3.2.1	Homogene Gruppen oder der Wunsch nach pädagogischer Simplizität	114
3.2.2	Finanzielle Beiträge – Versuche zur Hebung der Besuchendenzahlen	117
3.2.3	Das «sozial pädagogische» Moment als Katalysator	119
3.3	Geltungsanspruch und sich verändernde Legitimationsbasen	123
3.3.1	Horte zur Prävention von Verwahrlosung	124
3.3.2	Horte für arbeitstätige Eltern oder zum Ausgleich moralischer Defizite	128
3.3.3	Horte im Kampf gegen Schundliteratur und Kinematografen	131
3.3.4	Horte zur Alkoholismusprävention oder zur Sicherung des Alkoholzehntels	134
3.3.5	Horte als gesunde Orte	138
3.4	Hortleitende – ein neuer Beruf entsteht	142
3.4.1	Lehrerinnen und Lehrer in den Zürcher Horte	143
3.4.2	«Erzieherisch tüchtige» Leiterinnen und Leiter in St. Gallen	146
3.4.3	Unentgeltliche Mitarbeit von Wohltätigkeit bis Qualifikation	149
3.4.4	Hortleitung – ein neuer Frauenberuf?	152
3.5	Konsolidierungsphase: Eine Zwischenbilanz	154
4	Phase der Kommunalisierung: Eingliederung auf der organisatorischen Ebene	159
4.1	Städtische Reorganisierungsprozesse	159
4.2	Kommunalisierung der Horte	160
4.2.1	St. Gallen – «integrierender Bestandteil des Schulorganismus»	161
4.2.2	Zürich – Hortleitende kämpfen um Anerkennung	169
4.2.3	Winterthur – Entwicklung «liess sich nicht aufhalten»	173
4.3	Eingliederung auf Organisationsebene, nicht aber auf institutioneller Ebene	176
4.4	Phase der Kommunalisierung: Eine Zwischenbilanz	178
5	Differenzierung von Betreuung, Erziehung und Bildung	181
5.1	Veränderte Vermittlungsvoraussetzungen im interinstitutionellen Konflikt	184
5.2	Differenzierung und Spezialisierung auf personeller Ebene	188
5.3	Verengung der Problemdefinitionen und Problembearbeitungen	194
5.4	Betreuung, Erziehung, Bildung – ein Spannungsfeld bis heute	200
	Quellen und Literatur	205